

Der Aufruf "**28. Jahrestag der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl - gemeinsam gegen Kohle und Atom**" hat in Buir - Grubenranddorf des Hambacher Braunkohle-Tagebaus - ca. 150 Menschen zu einer dynamischen Demonstration am Samstag, den 26.4.2014, zusammengebracht.

Trotz eines Aufgebotes von ca. 300 PolizistInnen war von Entmutigung nichts zu spüren, im Gegenteil:

Unterstützt von einer SAMBA-Gruppe bewegte sich die Demonstration schwungvoll mehrere Stunden durch Buir, dann auch entlang der neuen Kohlebahn von RWE und der daneben neu verlegten Autobahn (A4) in Richtung des Umsiedlungsdorfes Morschenich, in die Nähe der Wiesen- und Waldbesetzung "Hambacher Forst".

Immer wieder schallten Parolen wie: "Gemeinsam gegen Kohle und Atom, Erneuerbare sind unser Strom", "Hambacher Forst? Bleibt!", "Morschenich? Bleibt!", "RWE, Oh Je, oh Je" - Stoppt RWE" deutlich hörbar für zuschauende BewohnerInnen in den Strassen ihrer bedrohten Dörfer.

Als vor der Abschlußkundgebung in Morschenich bekanntgegeben wurde, daß der HAMBACHER FORST an mehreren Stellen gerade neu besetzt wurde, war der Jubel gross. "Ausgestrahlt" und "AusgeCO2hlt" - das gehört zusammen - das waren die Schlussworte des Redners von "Anti-Atom-Bonn".

Der Einladung eines glücklichen Waldbesetzers, die Neue Waldbesetzung zu besuchen folgten zahlreiche DemonstrantInnen voller Freude.

Emilio Weinberg